

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 5 (1883)
Heft: 2

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Titelblatt u. Inhaltsverzeichniß pro Jahrgang 1882

sind in Arbeit und werden einer der nächsten Nummern beigelegt.

Sofern sich eine höhere Anzahl Abon-

nenten für Ausschaffung einer eleganten
Einbanddecke
im Preise von Fr. 1. 50 erfüllen, so
wird unsere Expedition für beförderliche
Ausführung besorgt sein. — Bestellungen
hierfür wolle man gefällig umgehend per
Postkarte anzeigen.

Für die Überstütheten im Rheinland
find bei der Redaktion ferner eingegangen:
Bonn U. F. in Niederrungen . . . Fr. 2.—
" Frau L. in Rheinfelden 5.—
" A. J. in Lörrach 5.—
Transport aus Nr. 52 45.—
Fr. 57.—

Briefkästen der Redaktion.

Gutenfreundin in 3. Das alzu ötere
Umlegen wird vielen Pflanzen nachtheiliger,
als wenn sie zu selten gepflanzt werden. Bei
den Doppelpflanzen läßt man es öfters an
einem Weizenabzug fehlen, wegbald die Erde
verjauert und die Pflanzen zu Grunde gehen.
Beim Ein- oder Umpflanzen bedient man zu-
nächst das Loch im Boden des Topfes mit einer
Scherbe, welche etwas gebogen sein muß, da-
mit die Dehnung nicht fest verschlossen wird.
Auf diese Scherbe bringt man eine Lage von
zerzögelten Ziegelstücken, Kiesstückchen oder
groben Sand, welcher so locker liegen muß,
daß das Wasser durch diese Zwischenräume
leicht durchdringen kann. Zum Schutz gegen
das Eindringen der Regenwürmer kann man
über die Steinfläche eine dünne, feiggedrückte
Moosfläche bringen, welche wohl das Durch-
sickern des Wassers gestattet, dem Eindringen
der Würmer jedoch große Hindernisse ent-
gegenstellt.

Junge Hausfrau. Es ist kaum zu ver-
meiden, daß die Wäsche einen Stich in's Graue
oder Gelbe erhält, wenn sie einen ganzen Win-
ter lang nicht an der freien Luft, sondern auf
Gängen und Winden getrocknet werden mußte.
Lohnmäärchen haben dieses Ubel oft mit
scharf bleckenden Substanzen, die aber die
Stoffe mehr verderben und nie abtun, als
wenn solche in ununterbrochenem Gebrauch
finden. Ein höchst einfaches und der Wäsche in
seiner Weise schädliches Bleichmittel ist fol-
gendes: Den letzten Aufzieh- oder Spülwascher
gibt man 3 Löffel voll Tropentin und 2 Löffel
voll höchst reflektirten Weingeiste bei, mischt
es durch und zieht die Wäsche schnell darin auf,
um sieb roch an's Seil — in's Freie —
zu hängen. Wo in einem dunkeln Raumne
ausgehängt wird, ist diese Prozedur nutzlos.

3. G. in 3. Beim Eintaus von Lampen-
gläsern müssen Sie vorsichtig darauf achten,
daß die durchwegs von gleichmäßiger Dicke
sind, und daß sie möglichst wenig, besser gar
keine unebenen oder rauen Stellen zeigen. Es
ist vortheilhaft, mehrere Gläser miteinander
zu tauschen, und sie vor dem Gebrauche zu
säubern. Man umwickelt die Gläser mit Stroh
und legt sie in einen kegel halten Wasjer,
welches leichter man über mäßigem Feuer zur
Siedehöhe bringt und wieder erkalten läßt.
Auf diese Weise behandelt sind die Gläser gegen
rasche Abfühlung weit weniger empfindlich.
Ein neues Verfahren, um Gläser und Lampen-
zylinder vor dem Zerpringen zu bewahren,
ihreliebsten das "Schweizerische Landwirthschafts-
liche Centralblatt" mit. Gewiß wird manche
Leiterin die Sache probieren, da sie in der Aus-
führung so einfach ist: Man bringt die Gläser
in ein mit haltem Wasjer gefülltes Gefäß,
gibt Salz darin, läßt das Wasjer sieden
werden und möglichst langsam wieder erkalten.
Das so behandelte Glas springt nicht bei den
schärfsten Abreißungen von Wärme und
Kälte. Gernjo gut läßt sich dieses Mittel auch
bei Töpfereigkeiten, Porzellan und Fayance
anwenden.

Kleine Anwissende. Emanzipiren heißt:
befreien frei oder los machen. Ein denkendes
und richtig strebendes weibliches Wesen muß
sich emanzipiren wollen — von den dehln
und Gebreden, die unserm Geschlechte vorzugs-
weise anhaften; es muß mutig die engen,
kleinstlichen Schranken der Selbstzucht und des
Herkommens überschreiten, wenn dieselben an

der Ausführung des Guten und an der Ver-
vollkommenung des menschlichen Wesens ihm
hindernlich sind; es darf auch vor dem Urtheil
der Menge nicht zurücktreten, wenn es gilt,
der Wahrheit Zeugniß zu geben und edle Grund-
sätze im Leben zu betätigen. Das in dieser
Emanzipation, für welche die "Schweizer
Frauen-Zeitung" einsteht und zu der auch Sie
"kleine Umnössige" sich gewiß gerne beitreten
werden.

Fr. A. S. in 3. Ein praktisches Buch
für weibliche Handarbeiten erhalten Sie unter
dem Titel "Handbuch für Frauenarbeiten". Eine Anleitung in der Anfertigung der ver-
schiedensten Arten der Stickerei, Strickerei, Häute-
lei, Passementerie u. s. w. sowie in der Verarbeitung von Ma-
thilde Glaser-Schmid. Illustrirt mit 397 in
den Text gedruckten Holzschnitten. Zweite ver-
mehrte und verbesserte Ausgabe. Leipzig, Ver-
lag von Hoffmann & Osthoff 1883. Preis 3 M.

Dieses Buch wird Ihnen entschieden zur
Freude gereichen. Zur aufrichtigen und
leicht fühlenden Weise, durch deutliche Illustra-
tionen unterstützt, bietet das Buch die denkbar
beste Anleitung zur Erlernung der sämtlichen
weiblichen Handarbeiten. — Nach Amerika
stößt jede Rummern des Blattes 5 Rp. Porto.

Gewiß sind Schweizerinnen in Amerika

mit dem "Schweizer Frauen-Verband" als Mit-
glieder herlich willkommen. Der Minimal-
Jahresbeitrag ist 1 Fr. Freiwillige Mehr-
beiträge werden mit Vergnügen entgegengenommen.

Fr. A. S. in 3. Auf jeder guten Hand-
lung ruht Gottes Segen, — das glauben auch
wir und danken Ihnen herlich für Ihre ѿne
Spende zu Gunsten der armen Überstütheten
in der Kleinpflz. Ihr freundliches Schreiben
hat uns herlich gefreut. — Halt ab vor einer
jungen Tochter, die in praktischer Thätigkeit
den Ehren nicht und der keine Arbeit zu ge-
ring erscheint, wenn es gilt, ein Kind redlich
zu verdienen und dem Dienste Anderer seine
Kräfte zu leihen. Sie selbst neuen sich ein
einfaches, ungebildetes Landmädchen — das
Landmädchen aber erkennt keine Lebensorgabe
und streift sich zu vervollkommen und An-
dern zu nähren; das Landmädchen aber besteht
auf Herzessbildung und Fleißtreue, um
freiwillig den Brothen zu dienen; das Land-
mädchen in seiner anpruchsvollen Bescheidenheit
und Tüchtigkeit übertrifft an Werth viele sich
gebildet wähnende junge Damen, die, nur mit
ihrem eigenen Ich beßiget, Niemanden zu
nähren scheben. Der Werth unseres Lebens ist
einsig nach dem Nutzen, nach dem Segen zu
benennen, welcher unter Achtin Anderen ge-
währt. Ihre Segenswünsche für unser Wohl
verdanken wir Ihnen bestens. Der Segen, den
Sie Ihnen wünschen, ist unbedingte Begeiste-
rung Ihrer Gesinnungslustigkeit und Ihres Stre-
bens; wenn Sie diese nicht verlieren, so bleibt
Ihnen auch jener erhalten. Unsern herzlichsten
Gruß!

Fr. G. L. in 3. Daß Sie unter Blatt
nicht mißtun, freut uns sehr; die ge-
wünschte Nachlieferung wird die Expedition
gerne bejahren. Sie sind als Mitglied des
"Schweizer Frauen-Verbandes" herlich will-
kommen. "Willkommen ist, wer unter Sie-
ben untersteht, wer auch den armen Schwestern
gern, dem großen Ganzen nährt."

Fr. B. in 3. Unsern herzlichsten Dank
für die uns freundlich gestalteten Adressen;
wir sind zu Gegenständen gerne bereit.

Fr. A. in 3. Ihre freundlichen Mitthei-
lungen verdanken wir bestens. Die Anfragen
haben ja so sehr verschieden, daß niemals eine
einige maßgebend sein kann; auch geben oft
lokale Verbände den Auszüglich in Sachen
der Küchenwirthschaft. Wir werden nicht er-
mangeln, Ihre Belehrungen diesfalls zur Ver-
öffentlhung zu bringen; gewiß wird manche
Hausfrau Ihnen dafür dankbar sein. Einer
mehrjährigen freundlichen Abonnement senden
wir natürlich auch ohne Weiteres wider zu-
läßig. Daß Sie dasselbe etwas später als gewöhnlich
erhielten, mag daran liegen, daß der Jahres-
wechsel mit seinen verschiedenen Nachfragen von
neuen Abonnentinnen und Abreisenderungen
die Expedition etwas erschwert, auch sind die
Briefträger während dieser Zeitheit so sehr in
Anspruch genommen, daß einzelne Beipätaun-
gen sehr wohl zu entschuldigen sind. Freudig-
lichen Gruß!

Fr. M. B. in 3. Gewiß zürnen wir
Ihnen nicht, daß Sie unter Blatt verbreiten
und uns zu diesem Zwecke Adressen senden; im
Gegentheil möchten wir eine jede Leserin, die
sich für die Bestrebungen der "Schweizer Frauen-
Zeitung" interessiert und mit denselben einig
geht, herlich bitten, die stets weitere Verbrei-
tung der selben durch fleißige Einsendung von
Adressen u. s. w. recht lebhaft zu unterstützen;
unseres aufrichtigen Dankes dürfen Sie alle
verdächtigt sein.

Mrs. S. H. in Plainfield. Brief soeben
erhalten, herzliche Grüße auf diesem Wege
bis auf Weiteres.

Fr. L. A. Allzeitige beste Grüße von Groß
und Klein.

Signora L. K. Scanzo (Italia). An-
meldung zum Verband und Abonnements-
Mandat erhalten. Danck. Quittung hoffen wir
in ihren Händen. — Das Abonnement in's Aus-
land stößt fähiglich mit Porto Fr. 8. 30.

Angri (Napoli). Ihr werther Name ist
der immerfort wachsende Liste des "Frauen-
Verbandes" ebenfalls einverlebt und ist ein
erhebendes Gefühl, daß sich auch die Schweize-
rienen im Auslande diesem Bunde mit Herz
und Hand anschließen. Das Ubrige wollen
Sie mit unserer Expedition vereinbaren.

Inserate.

■ ■ ■ Jedem Auskunftsboegehen sind für beid-
seitige Mithteilung der Adresse gefällig
50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

Stelle-Gesuch.

Eine bescheidene, gebildete, jüngere
Tochter aus guter Familie (Elsässerin)
sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau
oder auch als Haushälterin. In allen häus-
lichen Arbeiten, auch im Kochen tüchtig
geschult, würde sie unter Umständen auch
allein die Besorgung eines Hauswesens
übernehmen. Gefällige Offeraten erbietet
Pfarrer **Kambli** in **Horgen**. [783]

Für eine aus sehr achtbarer Familie stam-
mende Tochter, die stets zur Arbeit an-
gehalten wurde und auch den Beruf einer
Schneiderin erlernt hat, wird in einem
guten Privathause eine Stelle zur Unter-
stützung der Hausfrau gesucht. Lohn
wird nicht verlangt; dagegen wird müttler-
liche Leitung und Aufsicht, sowie Ein-
führung in Alles, was zum Berufe einer
tüchtigen Hausfrau gehört, unbedingt
gefordert. [781]

Für eine 16-jährige Tochter wird zur
Erlernung des **Medisten-Berufes** eine
gute Versorgung gesucht. [782]

Ein Platz in der französischen Schweiz,
geeignet, die ordentlichen Anfänge in der
französischen Sprache zum Abschluß zu
bringen, würde vorgezogen.

788) In einem renommierten Badeorte
der Schweiz wird ein bestens accreditirtes,
gangbares und nachweisbar
rentables Geschäft (hauptsächlich zum
Betrieb für Damen) besonderer Ver-
hältnisse wegen abgetreten. Für solide
Übernehmer annehmbare Bedingungen.
Offeraten befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung"
in St. Gallen.

Eine zuverlässige, treue und arbeitsame
Tochter, welche das Kleidermachen
oder Weissnähen event. auch die Woll-
arbeiten erlernt hat, findet als

Ladentochter
angenehme Stelle in einem guten Geschäft
der Zentralschweiz. Offeraten zur Beför-
derung nimmt entgegen die Expedition
der "Schweizer Frauen-Zeitung". [787]

Ein treues, fleißiges Mädchen, welches
im Kochen, Waschen und in den Gar-
tenarbeiten bewandert ist und Liebe zu
Kindern hat, fände auf ersten Februar
Stelle im Kanton Neuenburg. [780]

Liebevolle Behandlung und guter Lohn
zugesichert.

Café.

Goldbl. Santos	per 1/2 Kilo (1 Pfld.)	a Fr. — 70
Grün Java, reinschmeckend	"	— 85
do.	"	— .90
Goldbl. do.	"	— .95
Feinstgold do.	"	1.10

Unter 5 Kilo (10 Pfund) wird nicht ab-
gegeben. Bei Abnahme einer ganzen Balle
mit entsprechendem Rabatt. Für rein-
schmeckende Absonderungen wird garantirt.

Hottingen-Zürich, Januar 1883. [779]
(H 42 Z) **J. R. Werndli**, Wolfbach Nr. 11.

Gesuch.

786] Eine kräftige Tochter im Alter von
wenigstens 16 Jahren, die sich in den
Hauseschäften und in weiblichen Arbeiten
weiter auszubilden wünscht, findet auf
1. Februar in einer zürcherischen Lehrer-
familie auf dem Lande einen Platz. Guter
Behandlung kann eine Aspirantin ver-
sichert sein. Offeraten befördert gütigst
die Expedition.

Für Eltern.

552] In dem Institut „La Cour de Bonvillars“
bei Grandson (Waadt) werden noch einige
junge Leute aufgenommen. — **Stadium**
der neuern Sprachen, Buchhaltung etc.
— Prospekte und Referenzen versendet
der Vorsteher **Clt. Jaquet-Ehrler**.

Für Säuglinge.

Oettli's Schweizer-Kindermehl,
Fleur d'Avenaline (feinstes Hafermehl
in Büchsen),
Hafergrües in Paqueten von $\frac{1}{2}$ Kg.,
Hafermehl $\frac{1}{2}$ Kg.,
Crème de Riz (feinstes Reismehl), von
medizinischen Autoritäten empfohlen.
Müller'sche Spezerei- und Samenhandlung
777] in Frauenfeld.

Tisch-Weine.

Von dem sehr beliebten oberitalienischen
Rothwein à Fr. 48. — | per 100 Liter
Weisswein à . . 38. — | halte stets grosses Lager und kann solchen
meinen werthen Gönner bestens empfehlen.
Hottingen-Zürich, Januar 1883.

J. R. Werndli,
778] Wolfbach Nr. 11.

Das Thee-Import-Geschäft
von **Dr. B. Sieber, Nachf., Basel**,
liefert die feinsten, schwarzen, chinesischen
Thee's zu billigen Preisen und wird für die Achtheit garantirt. — Wieder-
verkäufern Rabatt. [785]

Portemonnaies und Cigarren-Etuis

von den billigsten bis hoch-
fein empfehlen [765]

St. Gallen

Theaterplatz 20.

G. Schaller & Cie.

Carneval! Fastnacht!

Prachtvolle, fürstlich-elegante **Costüme**
aller Art, äußerst billig, aber nicht zu
verleihen; **Cotillon-Gegenstände, Masken,**
Besatzborden, Schmucksachen, Stoffe etc.
Knallerbseen, Carnevalistische, gemalte
Bilder zur Saaldekoration (Lebensgrösse)
a 3 Mark, höchst komisch und originell.
Carnevals-Gesellschaftsmützen.

Carnevals-Artikel jeder Art!
Theater-Dekorationen auf Stoff gemalt.
Reichhaltige Preisverzeichnisse gratis
und franko. [776]

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rh.

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei

von [738]

G. Pletscher, Winterthur.

Färberei und Wascherei aller Artikel
der Damen- und Herren-Garderobe.
— Wascherei und Bleicherie weißer
Wollsachen. — Auffärberei in Farbe
abgestorbener Herrenkleider. — Rei-
nung von Tisch- und Boden-Tep-
pichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc.
Prompte und billige Bedienung.

Pensionnat Martin

pour jeunes demoiselles

à Saint-Aubin, Canton de Neuchâtel (Suisse).

Nombre très-limité d'élèves. — Vie de famille. — Solide instruction française. Langue anglaise. Dessin et peinture. Musique et chant. Education chrétienne. Excellent climat. Maison agrable. [789]

Références: MM. les pasteurs Rollier et Borel de St-Aubin; Mrs. le pasteur F. Held de Stuttgart; Mrs. Gruner-de Graffenried de Worblaufen près de Berne.

Ein für jede Hausfrau praktisches Geschenk!

Der

Universal-Kochtopf

von G. Fietz & Sohn in Wattwil

ist das **beste** und **billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzierung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzsparsamkeit garantiert.

Vorrätig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unsreitzen oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

486]

= Nadel-Etuis =

Ausrüster- und Aussteuer-Bänder,
21] baumwollene und seidene, in verschiedenen Farben und Breiten,
empfiehlt
Herr. Friedr. Vonwiller, St. Gallen.

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Wallfischgasse 1.

P. K. Rosegger's

Ausgewählte Schriften.

Sechszehn Bände. Inhalt ca. 400 Bogen. Oktav.

Eleganteste Ausstattung.

Complet geheftet 20 Gulden = 40 Mark.

In sechzehn äusserst eleganten, charakteristischen Originalbänden gebunden 29 fl. 60 kr. = 59 M. 20 Pf.

Inhalt: 1. 2. Waldheimat, 2 Bde. — 3. Die Aelpler. — 4. Volksleben in Steiermark. — 5. Heidepeter's Gabriel. — 6. Die Schriften des Waldschuleisters. — 7. 8. 9. Das Buch der Novellen, 3 Bde. — 10. Feierabende. — 11. Sonderlinge aus dem Volke der Alpen. — 12. Am Wandertabe. — 13. Sonntagsruhe. — 14. Dorfsünden. — 15. Meine Ferien. — 16. Der Gottsucher.

Jedes Werk ist einzeln zu haben, à Band geheftet 1 fl. 25 kr. = 2 M. 50 Pf. gebunden à Band 1 fl. 85 kr. = 3 M. 70 Pf.

Erschien auch in 80 Lieferungen à 25 kr. = 50 Pf. und ist hierin in ganz beliebigen Zwischenräumen nach und nach zu beziehen.

Vorrätig in allen Buchhandlungen. [766]

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Wallfischgasse 1.



784] Von schweizer. Aerzten und Autoritäten der medizinischen Wissenschaft empfohlen und als ausserordentlich heilkraftig erklärt: für Blutarme, Bleichsichtige, Magen- und Verdauungsschwäche, Nervenschwäche, Rekonvalescenten. Unübertreffliches Hausmittel zur Auffrischung der Gesundheit und zur Verhütung vieler Krankheiten. Sollte in keinem Hause fehlen. Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung (für 2–5 Wochen hinreichend) Fr. 2. 50. Dépôt in St. Gallen: Rohsteiner, Apotheker.

Gegen Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Asthma, wie alle andern Brust- und Kehlkopfsleiden als bestbewährt zu empfehlen:

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

25-jähriger Erfolg. 6 Medaillen an verschiedenen Weltausstellungen. In St. Gallen bei den HH. Apothekern Hausmann, Rohsteiner, Schobinger & Ehrenzeller, sowie bei Hrn. Max Hausmann, Speisergasse, per ½ Schachtel à Fr. 1. — und per ½ Schachtel à 50 Cts. käuflich. [731]

Prämirt: Bernhardiner Prämirt:
Nürnberg 1882. Wien 1873.

Alpenkräuter-Magenbitter.



Dieser hochfeine, nach einem alten Klosterrezept fabrizirte **Kräuter-Magenbitter** wurde von den bekannten Autoritäten, den Herren Universitäts-Professoren Dr. L. A. Buchner, Dr. Kayser, Dr. Wittstein, sowie von vielen berühmten Aerzten, wie Dr. Joh. B. Kranz, Dr. Schöner in München etc., als das beste **Hausmittel** und **wirksamste Stomachicum** bezeichnet. — Seine vorzüglichen Wirkungen bei **Magenbeschwerden aller Art, Magenkatarrh, Verdauungsschwäche, Blähungen, Hämorrhoiden, Ekel von Fleischspeisen etc. etc.**, sind durch eine grosse Anzahl Dank- und Anerkennungsschreiben von Aerzten und Laien seit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt. Dieser Magenbitter wird pur, oder als Zusatz zu Wasser, Wein, Wermuth etc. getrunken, gibt mit Zuckewasser eine äusserst gesunde **Bitterlimonade**, die **Katarrh-Verschleimung und Katzenjammer sofort beseitigt**, ist in allen Formen ein die **Gesundheit förderndes, blutreinigendes Getränke**, das bis in's höchste Alter gesund erhält. [630]

Wallrad Ottmar Bernhard,
Zürich.

Zu haben in Flaschen zu Fr. 3. 50 und Fr. 2. — (Ohmgeld nicht unbegründet) bei:
Zürich: J. Jotter, Zentralhof.
Winterthur: Heinrich Meyer z. Elephant am Oberthor.
Basel: Wittwe Riggensbach zum Arm und E. Ramsperger.
Bern: Carl Blau und A. Aberegg.
Lucern: Bell & Nigg und Bohnenblust-Falcini, Conditor.
Chur: Gebrüder Zuan.
St. Gallen: P. L. Zollikofer z. Waldhorn.
Herisau: Louis Lobeck, Apotheker.
Frauenfeld: Wwe. Meyer, Conditorei.
Schaffhausen: L. Pfersich-Wüscher.
Aarau: F. Gloor-Siebenmann.
Solothurn: Aug. Hirth & Cie.



[O. F. 9512]

in grösster Auswahl und für jeden Bedarf, empfiehlt in grosset et détail die Drogerie-Handlung von

Ernst Rieter's Sohn

z. „Schneeburg“, Winterthur.

Gestickte Vorhangstoffe,
Bandes & Entredeux

liefert billigst [418]

Eduard Lutz in St. Gallen.
Muster sende franco zur Einsicht.

Walliser Wein.

Museat euro à 45 Cts. pr. Ltr.
Fendant „ à 55 „ „ „
Rouge à 65 „ „ „

Adrien Tamini
764] à St.-Léonard (Ct. Valais).

Empfohlen: Wasch-Anstalt Oberuzwyl.

Schönendste Behandlung der Wäsche.
Billigste Wascharte gratis bei den

Ablagen in:

St. Gallen: Hrn. Graf, Buchb. Engelg. 19;
Gossau: Fr. Bruggmann, Schneid. Nendorf;
Flawil: Frau Scherrer-Marugg, Krstr.;
Niederuzwyl: Hrn. Schmuckli z. Grütli;
Wyl: Frau Kuhn-Böhi z. Engel.

Auf Wunsch [752]
holen und bringen die Ablagen die Wäsche.

Wichtigste Anzeige
für das
inserirende Publikum.

Die Annonen-Expedition
Rudolf Mosse

32 Schiffände ZÜRICH Schiffände 32

Aarau, Basel, Bern, Chur, Genf, St. Gallen, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn etc. steht mit allen Zeitungen in regem Geschäftsverkehr und empfiehlt nur die für die verschiedenen Zwecke [436]

best geeigneten Zeitungen, ertheilt auf Grund langjähriger Erfahrung bewährtes Rath in Insotionsangelegenheiten und sorgt durch gewandte Federn für die zweckentsprechendste Abfassung von Annonen jeder Art. — Zeitungs-Preis-Courante werden gratis verfolgt.

Selbstverständlich werden nur die Preise in Anrechnung gebracht, welche die Zeitungen selbst tarifmässig fordern, ohne alle Nebenspesen. Grössere Aufträge geniessen entsprechenden Rabatt.